

Amb. 318.2°

**Hausbuch der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung, Band 3
Nürnberg, Mendelsche Zwölfbrüderhausstiftung · Papier · 292 Bl. · 34x20 cm ·
Nürnberg · 1792-1806**

Beschreibstoff:

Papier und Pergament für das in Öl ausgeführte Pflegerporträt

Wasserzeichen:

Schriftzug der Papiermühle St. Wolfgang bei Röthenbach.

Lagen:

Folierung: 1-30 für die beschriebenen Blätter, f. 31-292 leer; Quaternionen, im beschriebenen Teil durch eingeschobene Blätter unregelmäßig: (IV)⁷, (IV+1)¹⁶, (IV+4)²⁸, (IV+3)³⁹; das erste Blatt der ersten Lage mit dem Schutzblatt aus Buntpapier verklebt. Die Porträts befinden sich durchgängig auf eingeschobenem Pergamentblatt (Pfleger auf f. 10) oder dickeren Papierblättern (Brüderdarstellungen auf f. 19, 21, 25, 27, 29, 31 und 33 als zusätzlichen Einzelblättern und auf f. 23 und 35 als Einzelblättern, die an einem im Falz stehen gelassenen Streifen von herausgeschnittenen Blättern befestigt wurden); die dünneren Papierblätter im Lagenverband wurden für Text (f. 3-5) oder als Trennblätter zwischen den Bildern benutzt.

Schrift:

Fraktur, Kanzlei und Kurrent mit Versalien und Zierzügen von einer Hand.

Ausstattung:

1 Brustbildnis des Pflegers in Öl; 7 Halbfigurenporträts der Brüder und 1 Halbfigurenporträt einer Köchin in Öl.

Einband:

Heller, blindgeprägter Schweinslederband über Holz mit nach innen abgeschragten Kanten. Rollen- und Einzelstempel. 2 Riemenschließen, Schließenbleche aus Messing. Wohl Nürnberg, spätes 18. Jahrhundert Spiegel- und Schutzblatt aus Kattunpapier. Punzierter Goldschnitt.

Geschichte:

Der letzte Band aus der Mendelschen Zwölfbrüderhausstiftung wurde 1791 unter dem letzten Pfleger Friedrich Fürer von Haimendorf angelegt. 1807 wurde die Stiftung mit dem Spital Heilig Geist vereinigt. 1844 ist der Band von der Verwaltung der Wohltätigkeitsstiftungen an die Stadtbibliothek Nürnberg abgegeben worden, wo er in die 1844 übernommene Norica-Sammlung des Kaufmanns Georg Paul Amberger (1789-1844) unter der Signatur Amb. 201.2° eingearbeitet wurde (s. Eintrag auf dem vorderen Schutzblatt und Signaturaufschrift auf Rücken). Bei der Vereinigung der Ambergerschen Sammlung mit dem Norica-Bestand des Hofrats Christian Schwarz (1760-1835) vor 1876 erhielt der Band die heute noch gültige Signatur Amb. 318.2° (s. Katalog 1876, S. 38). Auf f. 1 wurde eine Aufschrift aus dem 19. Jahrhundert von Karl Fischer (Leiter der Handschriftenabteilung 1930-1956) um die moderne Bezeichnung der Hs. als Hausbuch ergänzt: <Hausbuch der> Mendelsche<n> 12 Brüder-Stiftung <Bd. 3>; vgl. dazu Amb. 317.2°.

Literatur:

Fischer 1953, S. 38. – Wagner 1978, S. 15-114. – Neske 1997, S. 238.

Inhalt:

f. 3r-5r *Verzeichnis der bey der Löblich Mendelischen Zwölf-Brüder-Stiftung in der Carthausen gewesenen Pfleger, Lib. I-III* von 1388-1791

f. 10r Porträt, Wappen und Notiz zum Pfleger Sigmund Friedrich Fürer von Haimendorf (1791-1807), datiert 1791 und signiert von Georg Carl Urlaub (1749-1811)

f. 19r-29r, 33r-35r Brüder mit Nummer 793-799 und Aufnahmedatum 1792-1799; f. 31r mit Köchin